

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

Herrn Bürgermeister
Henning Schulz
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Heiner Kollmeyer
Moltkestr. 56
33330 Gütersloh
Tel. 0 52 41 - 917 09-45
Fax 0 52 41 - 70 19 95
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de
www.cdu-guetersloh.de

26.06.2019

Antrag Klimagerechte Stadtentwicklung in der Stadt Gütersloh

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schulz,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh bittet Sie, den nachfolgenden Antrag im Hauptausschuss am 8. Juli und im Rat am 11. Juli 2019 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

1.
Der Rat der Stadt Gütersloh bekennt sich zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union.
2.
Der Rat der Stadt Gütersloh erkennt an, dass die Veränderung des Klimas auch in Gütersloh zusätzliche ernsthafte Maßnahmen erfordert, um diese Ziele zu erreichen.
3.
Der Rat der Stadt Gütersloh erklärt seinen Willen, die Stadt auch weiterhin ganzheitlich klimagerecht zu entwickeln. Klimaschutz führt zu mehr Lebensqualität.
4.
Der Rat der Stadt erklärt seinen Willen, die Belange des Klimaschutzes in gleichem Maße zu beachten, wie die des Umwelt- und Naturschutzes, der sozialen Sicherung der Bürgerinnen und Bürger sowie das Funktionieren des Wirtschaftsstandortes.
5.
Der Rat der Stadt Gütersloh setzt auf tatsächlich wirksame und zielführende Maßnahmen. Er setzt darauf, Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und Menschen zum Mitmachen zu bewegen. Gleichzeitig lehnt er bloße Symbolpolitik, Bevormundung und die Ausweitung von weiterer Bürokratie ab.
6.
In der Stadt Gütersloh wird ein Beirat für eine klimagerechte Stadtentwicklung (citizenship for future) eingerichtet, der sich aus den unterschiedlichsten Lebens- und Gesellschaftsbereichen zusammensetzt. Dazu gehören sollen Vertreter unter anderem von: Schülern, Lehrern, Unternehmen, Gewerkschaften, Kirchen, dem Beirat für Menschen mit Behinderungen, Wissenschaftlern, Technikern, Familien und Senioren, der Feuerwehr und Hilfsorganisationen, der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege und Energieversorgern. Der Beirat soll die Herausforderungen des Klimawandels für Gütersloh diskutieren und der Politik Vorschläge für eine klimagerechte Stadtentwicklung machen.

Begründung:

Unabhängig davon, dass schon einige Maßnahmen kommunalen Klimaschutzes auf den Weg gebracht worden sind, steht fest und ist richtig, dass es ein ernsthaftes Problem beim Schutz des weltweiten Klimas gibt. Richtig ist aber auch, dass keine Kommune allein in der Lage sein wird, wirkstarke Maßnahmen zu ergreifen, um das im Klimaabkommen von Paris festgelegte Ziel von einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu erreichen. Dennoch muss auch in Gütersloh ein weiterer ernsthafter Beitrag dazu geleistet werden, dass Deutschland seine Verpflichtung aus diesem Abkommen auch tatsächlich erreicht.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist es dabei überaus wichtig, die Menschen auf diesem Weg mitzunehmen. Sie sollten ermutigt werden, aktiv an der Entwicklung der Stadt mitzuwirken; z.B. indem sie ihre Häuser energetisch sanieren.

Eine Bevormundung ist dagegen für eine breite Akzeptanz einer klimagerechten Stadtentwicklung ebenso kontraproduktiv, wie die Ausrufung des Klimanotstandes. Erklärt die Stadt Gütersloh den Klimanotstand, müssten alle Maßnahmen und Handlungen dahinter zurücktreten, der Schutz der Artenvielfalt ebenso wie alle anderen Belange des Umwelt- und Naturschutzes. Die Sorge, den Menschen in der Stadt bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, würde ebenso hintangestellt, wie die Aufrechterhaltung des Wirtschaftsstandortes zur Sicherung der Arbeitsplätze in der Stadt. Nicht zuletzt müsste jede Form möglicherweise unnötigen CO₂-Ausstoßes (z.B. Schwimmbad, Kirmes oder Volksfest) konsequent eingestellt werden.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh setzt auf eine breit akzeptierte, klimagerechte Stadtentwicklung, auf ernsthaftes Handeln, nicht auf Symbole.

Mit freundlichen Grüßen

Heiner Kollmeyer
Fraktionsvorsitzender